



Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

**XXIV. GP.-NR**

102 /AB PR

0 5. Aug. 2013

zu 105/JPR

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Nationalrat  
Die Präsidentin

Wien, 5. August 2013

GZ. 11020.0040/13-L1.1/2013

### ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Mag. Dr. Martin Graf, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Juni 2013 an die Präsidentin des Nationalrates die schriftliche Anfrage betreffend "dubiose Postenvergabe beim 540 Millionen Euro Parlamentsumbau" (105/JPR) gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

nein

**Zu Frage 2:**

Aus den Ausschreibungsunterlagen ist klar ersichtlich, dass die Auftraggeberin die Republik Österreich ist und die Funktion der "Bauherrin" durch den/die Präsidenten/in des Nationalrates wahrgenommen wird. Aus praktischen Gründen werden in manchen Unterlagen (z.B. Organigramme, Tabellen, Listen, etc.) Personennamen statt Funktionsbezeichnungen angeführt.

**Zu Frage 3:**

entfällt

**Zu Frage 4:**

Eine unparteiische Projektkommunikation wird durch die Professionalität des genannten Mitarbeiters sowie des gesamten Kommunikationsteams sichergestellt, wie sich mit der bisherigen Informationsarbeit auch eindeutig belegen lässt.

**Zu Frage 5:**

nein

**Zu Frage 6:**

Dies wird der fortschreitenden Projektorganisation obliegen.

**Zu Frage 7:**

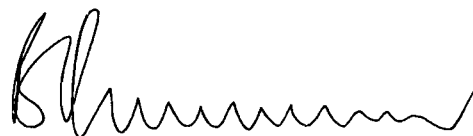
entfällt

**Zu Frage 8:**

entfällt

**Zu Frage 9:**

Nein, eine "Versorgung" von Mitarbeitern aus meinem Büro im Projekt Parlamentsumbau hat es bisher nicht gegeben und wird es auch in Zukunft nicht geben.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large initial 'B' followed by a series of connected, wavy lines.